

Klinik Lengg

Porträt 2022

Das Kompetenzzentrum in Zürich für Epileptologie
und neurologische Rehabilitation



8 Strategie 2025:
Trends agil aufnehmen

15 Integrierte Versorgung
in der neurologischen
Rehabilitation

23 Neue Perspektiven dank
Präzisionstherapie
bei seltenen Epilepsien

**linik
lengg**



Die Klinik Lengg liegt zentral im Zürcher Gesundheitscluster Lengg, eingebettet in eine naturnahe Parkanlage.

Erfolg in herausfordernder Zeit

Gute Qualität, grosser Einsatz und positiver Jahresabschluss stimmen zuversichtlich. Obwohl schwierige Umstände im globalen und nationalen Umfeld auf die allgemeine Stimmung drücken. Umso wichtiger ist die Anerkennung für das gute Ergebnis und das Wohlbefinden im Team.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Despoten üben Gewalt und verunsichern die Welt. Die nationale Politik hält mühsam das Gleichgewicht, positioniert unser Land vorsichtig neu, bekennt sich zu den unter Druck stehenden westlichen Werten und achtet trotzdem auf Neutralität. Das Klima, die Pandemie, der Krieg, die Versorgungssicherheit, Energiekrise und die Inflation belasten den allgemeinen Wohlstand, die Wirtschaft und unser Gemüt; sie wirken auf unsere Befindlichkeit ein. Physis und Psyche beeinflussen sich gegenseitig und sind auf die Probe gestellt.

So erstaunt es nicht, dass auch das Gesundheitswesen weiterhin zu den Top-Sorgen der Schweizer Bevölkerung zählt. Treibende Kraft der Bedenken dürften die hohen Kosten sein. Immerhin sind sie nach Angaben des Bundesamtes für Statistik in den vergangenen Jahren von 10 auf 12 Prozent des Bruttoinlandsproduktes gestiegen. Da mag es beruhigend wirken, dass Qualität und Zugänglichkeit – die Schweiz hat ein dichtes Netz an Praxen und Spitälern – gut sind. Wenngleich der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften wie ein Damoklesschwert über uns hängt.

In diesem schwierigen Umfeld bewegen wir uns alle und sind wir gefordert. Wenn wir uns also erfolgreich behaupten, wenn wir motivierende Ergebnisse erzielen, wenn wir sogar anerkannte Zertifizierungen erlangen und damit unsere gute Qualität unter Beweis stellen, dann freut mich dies ungemein.



Der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Klinik Lengg ist es gelungen, die strategischen Vorgaben zur Qualität und zur Wirtschaftlichkeit zu erfüllen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Wir berichten darüber in diesem Porträt.

Es erfüllt mich mit Stolz, Teil dieser agilen Führung zu sein. Vor allem aber bin ich allen Beteiligten sehr verbunden für das grosse Engagement, für die Leistungsbereitschaft und für den Erfolg.

Herzlichen Dank!

Andreas Mühleemann

Verwaltungsratspräsident 2022 der Klinik Lengg AG



8

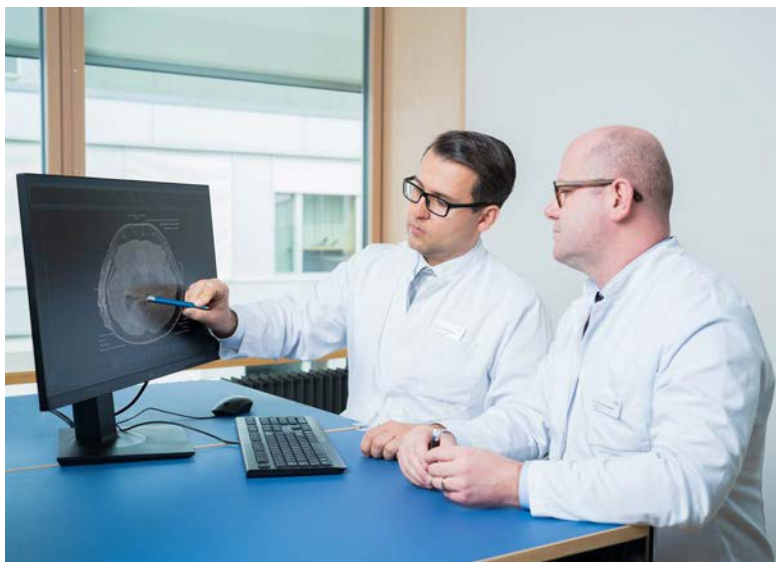
«Wir nehmen Trends agil auf.» Gespräch mit VR-Präsident Andreas Mühlemann und CEO Dr. Julia Hillebrandt.

Strategie 2025

Die Strategie 2025 ist unsere Antwort auf den rasanten Wandel im Gesundheitswesen und die damit verbundenen, vielschichtigen Herausforderungen. Sie hat das Ziel, die Klinik Lengg stark und nachhaltig zu positionieren und orientiert sich an den Strategien unserer zwei Trägerstiftungen.

12

Neurologische Rehabilitation: mit neuesten Erkenntnissen und innovativen Methoden zur optimalen Qualität.





18

Führende Epileptologie: hochspezialisiert, umfassend und breit vernetzt.



24

Blick auf das Jahr 2022: motivierende Ergebnisse und Zertifizierungen.

1 Vorwort

Klinik Lengg

- 4 Der Mensch im Mittelpunkt
- 8 Strategie 2025: VR-Präsident Andreas Mühlemann und CEO Dr. Julia Hillebrandt im Interview
- 11 Das Wohlbefinden von Mitarbeiter:innen gezielt und nachhaltig fördern

Neurorehabilitation

- 12 Lebensqualität im Fokus
- 15 Integrierte Versorgung in der neurologischen Rehabilitation
- 16 Wissenschaftlich fundierte Therapieangebote

Epileptologie

- 18 Grösstes Zentrum für Epilepsie
- 21 Hochspezialisierte Diagnostik
- 23 Präzisionstherapie bei seltenen Epilepsiesyndromen

Jahresbericht 2022

- 24 Bericht zum Geschäftsjahr
- 26 Kennzahlen Neurorehabilitation
- 27 Kennzahlen Epileptologie
- 29 Bilanz und Erfolgsrechnung



Unser Newsletter informiert Sie zu aktuellen Trends in der Epileptologie. Jetzt abonnieren.

Impressum

Herausgeberin Klinik Lengg AG, Unternehmenskommunikation & Marketing, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, kliniklengg.ch
Konzept/Design/Realisation Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch
Ausgabe 04/2023

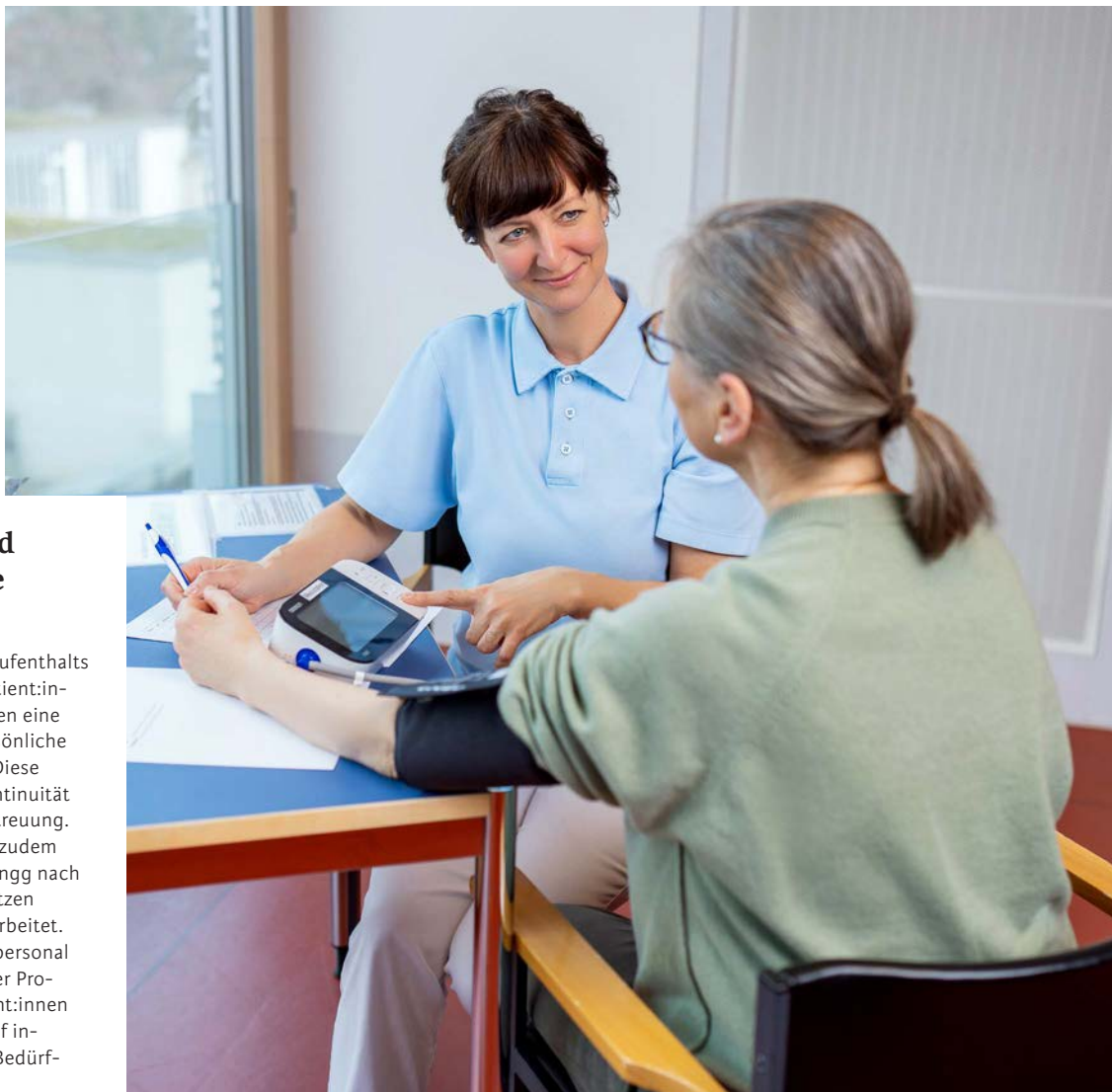
Der Mensch im Mittelpunkt

Die Klinik Lengg in Zürich ist das Kompetenzzentrum für Epileptologie und neurologische Rehabilitation. Patient:innen stehen in der Klinik Lengg im Mittelpunkt. Sie erfahren eine ganzheitliche und individuelle Betreuung, in welche ihre Angehörigen möglichst eng miteinbezogen werden. Dieses persönliche Umfeld wirkt sich nachhaltig positiv auf den Genesungsprozess aus.

Führende Kompetenz

Unsere langjährige, grosse Erfahrung und unsere Forschungsaktivitäten in der Epileptologie und Neurorehabilitation bilden das Fundament für eine innovative Diagnostik und eine individuelle Behandlung von Patient:innen. Wir pflegen enge Partnerschaften und einen fruchtbaren Austausch mit Hochschulen und universitären Akutspitälern. Dieser Austausch unterstützt unseren Anspruch, Diagnose- und Therapieangebote gemäss dem aktuellsten Wissensstand anzubieten.





Individuelle und evidenzbasierte Pflege

Während des gesamten Aufenthalts in unserer Klinik steht Patient:innen und ihren Angehörigen eine Pflegefachperson als persönliche Bezugsperson zur Seite. Diese Bezugsperson schafft Kontinuität und Vertrauen bei der Betreuung. Die Patient:innen spüren zudem täglich, dass die Klinik Lengg nach den innovativen Grundsätzen des Lean Managements arbeitet. Unser kompetentes Fachpersonal verbringt dank optimierter Prozesse mehr Zeit bei Patient:innen und kann in der Pflege auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingehen.



Geborgenheit und Wohlbefinden

In der Klinik Lengg genießen Patient:innen eine persönliche und menschliche Betreuung. Sie finden bei uns die notwendige Ruhe und Geborgenheit, um sich ganz auf ihre Behandlung und Genesung konzentrieren zu können. Dabei legen wir grossen Wert auf das ganzheitliche Wohlbefinden: Die hellen, modernen Zimmer bieten grosszügigen Komfort, unser aufmerksamer Service und unsere Gastronomie erfüllen höchste Ansprüche. Unser naturnaher Park mit Sicht auf den See und die Alpen lädt zum Verweilen ein und trägt seit 2006 das Qualitätslabel der Stiftung Natur & Wirtschaft.



«Dank individueller
Pflege und einem
persönlichen Umfeld
können Patient:innen
ihr Genesungspotenzial
in der Klinik Lengg
optimal ausschöpfen.»

Carina Kouraichi und Adnan Sopi,
Bereichsleitende Pflege

Für den Kopf mit Herz

Wir engagieren uns tagtäglich mit grosser Expertise und viel Herzblut für eine optimale Rehabilitation von Menschen mit neurologischen Erkrankungen und Einschränkungen sowie für eine fundierte Diagnostik und nachhaltige Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie.

Unsere spezialisierten und erfahrenen Mitarbeiter:innen aus Ärzteschaft, Therapien, Medizintechnik, Pflege und Beratung nutzen moderne Diagnose- und Behandlungsmethoden und innovative Technologien, um gezielt ein selbstbestimmtes Leben und eine hohe Lebensqualität unserer Patient:innen zu fördern.

Wir handeln menschlich, kompetent, innovativ und zuverlässig. Diese vier Werte bilden die Basis unseres Tuns und stellen unsere Verhaltensmaximen dar. Dank der engen, interprofessionellen Zusammenarbeit aller involvierten Fachpersonen können wir individuell auf die Bedürfnisse von Patient:innen eingehen.

«Wir nehmen Trends agil auf.»

Herr Mühlemann, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Klinik Lengg haben im Jahr 2022 die Strategie 2025 lanciert. Welche Trends haben Sie berücksichtigt?

Wir beobachten und analysieren unser Umfeld, Trends und Entwicklungen auf verschiedenen Ebenen, um Abhängigkeiten zu verstehen, ihren Einfluss auf die Klinik Lengg zu reflektieren, künftige Herausforderungen zu erkennen und Chancen zu ergreifen. Neben bekannten Megatrends, wie Gesundheitsgesellschaft, Überalterung, Fachkräftemangel oder Digitalisierung im Gesundheitswesen, haben wir im Strategieprozess auch New Work, Individualisierung, Sicherheit und Neo-Ökologie aufgenommen. Wir haben die Strategie bewusst auf drei Jahre – und nicht langfristiger – ausgerichtet, sodass wir neue Entwicklungen agil aufnehmen können.

Frau Hillebrandt, worauf legen Sie einen besonderen Fokus in der Entwicklung der Klinik Lengg?

Die Entwicklung hin zu einer Kultur der Excellence, die sich konsequent an den Mitarbeitenden orientiert, bildet aktuell den Schwerpunkt. Des Weiteren wollen wir unsere Qualitätsbestrebungen durch die Einführung von sogenannten Patient Reported Outcome Measures (PROMs) festigen. Ausserdem investieren wir fortlaufend in Forschung, Innovation und Nachhaltigkeit, stärken und fördern Kooperationen und verfolgen ein gesundes Wachstum mit solider finanzieller Basis.

«Unterfinanzierung, Teuerung und Fachkräftemangel fordern uns.»

Dr. Julia Hillebrandt, CEO

Wie manifestiert sich die genannte Mitarbeitenden-Orientierung konkret?

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital. Als attraktive Arbeitgeberin haben wir sie an unseren Erfolgen beteiligt und einen überdurchschnittlich hohen Teuerungsausgleich gewährt. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt die tiefe Fluktuationsrate: Sie ist von 16 Prozent im 2020 auf 13 Prozent im 2022 gesunken. Zusätzlich werden wir das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Benefits für Mitarbeitende weiter ausbauen. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

«Digitalisierung und innovative Technologien sehen wir als Chancen.»

Andreas Mühlemann, Präsident des Verwaltungsrates

messen wir regelmässig mittels Befragungen und leiten daraus gezielte Massnahmen ab.

Herr Mühlemann, wo sehen Sie die Klinik Lengg in Zukunft?

Als das Kompetenzzentrum für Epileptologie und neurologische Rehabilitation. Die Klinik Lengg ist als integrierte Versorgerin mit allen vorgelagerten und nachgelagerten Leistungserbringenden in der Epileptologie und Neurorehabilitation vernetzt und erbringt höchste Qualität.

Welche Stärken machen die Klinik Lengg aus und in welchen Bereichen sehen Sie Chancen für die Zukunft?

Unsere Stärken liegen im umfassenden Angebot unserer beiden Fachbereiche, in der gelebten Interprofessionalität, in der ganzheitlichen Versorgung, im qualitativen Wachstum, der hochspezialisierten epileptologischen Medizin und unserem starken Partner-Netzwerk. Chancen sehen wir vor allem in der Angebotsentwicklung, in der Digitalisierung von Prozessen sowie in innovativen Technologien.

Frau Hillebrandt, Sie haben Partner-Netzwerke erwähnt: Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit Zuweisenden?

Zuweisende sind unsere wichtigsten Partner. Wir ziehen sie gezielt in den Gesamtprozess der integrierten Versorgung ein und pflegen mit ihnen einen engen Austausch. Unser Anspruch, höchste medizinische Qualität zu erbringen, kann nur durch einen engen Einbezug und Austausch mit den Zuweisenden gelingen. Damit wir ihre Erwartungen an uns kennen, führen wir regelmässig strukturierte Befragungen durch und leiten bei Bedarf Korrektur- und Entwicklungsmassnahmen ab, wie zum Beispiel die Reduktion der Berichtslatenz. Zusätzlich wird zukünftig ein online Zuweisungsprozess ermöglicht.

Wo liegen die strategischen Herausforderungen und wie gehen Sie diese an?

Als die wichtigsten strategischen Herausforderungen sehen wir die Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens und die Unterfinanzierung unserer Leistungen an, weiter befeuert durch die grassierende Teuerung, den Fachkräftemangel und die Cyberkriminalität. Mit der Strategie 2025 begegnen



Andreas Mühlemann, Verwaltungsratspräsident 2022
und Dr. Julia Hillebrandt, CEO.

wir diesen Herausforderungen. Überdies erfordert der rasante Wandel, vor allem im Technologiebereich, eine agile Denk- und Handlungsweise. Unsere Digitalisierungsstrategie dient uns als Richtschnur, um in diesem herausfordernden Umfeld zu navigieren.

Welche Unternehmenskultur fördert diese Agilität und Offenheit gegenüber Veränderungen?

Wir pflegen eine offene, kritisch hinterfragende und lösungsorientierte Kultur der Excellence, in der Fehler

eine wichtige Ressource zur Verbesserung darstellen und Wandel als Chance zur Entwicklung gilt. Durch Workshops und weitere Gefässe wollen wir den Austausch fördern, gemeinsam lernen und unsere Unternehmenskultur und -werte in der Klinik etablieren. Dass wir in unseren Bestrebungen und unserer Denkhaltung erfolgreich sind, konnten wir mit der EFQM-Zertifizierung beweisen.

EFQM-Zertifizierung «Anerkennung für Excellence**»**



Die Klinik Lengg überprüft ihre Strukturen, Prozesse und Ergebnisse stetig, um für ihre Anspruchsgruppen nachhaltigen Nutzen zu schaffen, die Klinik kontinuierlich weiterzuentwickeln und die

Diagnose- und Behandlungsqualität zu optimieren. Sie orientiert sich zu diesem Zweck an dem europaweit etablierten EFQM-Modell für Excellence der European Foundation for Quality Management (EFQM). Dieses Modell ermöglicht eine ganzheitliche Bewertung von Organisationen, ihren Prozessen und Leistungen. Als umfassendes Managementsystem unterstützt es die kontinuierliche, nachhaltige Entwicklung und Qualitätsverbesserung von Institutionen. Im Jahr 2022

hat die Klinik Lengg die Rezertifizierung durch die European Foundation for Quality Management (EFQM) erfolgreich durchlaufen und ist mit vier Sternen bewertet worden. Sie erreicht mit der EFQM-Stufe «Anerkennung für Excellence» eine herausragende Auszeichnung, die in der Schweiz nur wenige Unternehmen erhalten.

Die Vier-Sterne-Auszeichnung durch EFQM bestätigt die zukunftsweisende Ausrichtung der Klinik Lengg und anerkennt, dass Mitarbeitende der Klinik ihr Tun laufend erfolgreich kritisch überprüfen und verbessern. Sie ist zudem das Resultat einer konsequenten Fokussierung auf organisationale Excellence und einer ausserordentlichen Teamleistung.

Mitarbeitenden-Befragung 2022 zeigt sehr erfreuliche Resultate

Die Befragung unserer Mitarbeiter:innen im Frühjahr 2022 belegt ihre hohe Zufriedenheit mit der Klinik Lengg und ihre sehr hohe Zufriedenheit mit dem eigenen Bereich.

Dieses erfreuliche Ergebnis bildet eine wertvolle Basis für die laufende Weiterentwicklung unserer Klinik. Unter Berücksichtigung der detaillierten Rückmeldungen hat die Klinikleitung diverse Massnahmen beschlossen, um die Klinik Lengg als Arbeitgeberin noch attraktiver zu machen.

82 %

Zufriedenheit mit eigenem Tätigkeitsbereich

74 %

Zufriedenheit mit Klinik Lengg



Friendly Work Space

Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz hat im Jahr 2022 nach einem eingehenden Assessment bestätigt, dass das systematische betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Klinik Lengg den höchsten Qualitätsansprüchen genügt und die Klinik sodann mit dem Qualitätslabel «Friendly Work Space» ausgezeichnet.

Besonders positiv ist die breite Einbindung der gesundheitsfördernden Massnahmen in allen Bereichen der Klinik aufgefallen. Dazu zählen die Verankerung im Leitbild, in den Führungsgrundsätzen und den Zielvereinbarungen, die regelmässigen Kommunikationsmassnahmen über verschiedene Kanäle sowie die wöchentlichen Sport- und Fruchtangebote.

STRAIN 2.0

Die Klinik Lengg nimmt am nationalen Forschungsprojekt im Gesundheitswesen STRAIN 2.0 teil. Die Studie hat zum Ziel, Stressoren am Arbeitsplatz sowie deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Zufriedenheit bei Gesundheitsfachpersonen zu erfassen und mittels Interventionen langfristig zu reduzieren.

Die Klinik Lengg verspricht sich von der Studienteilnahme wertvolle Einblicke, wo konkret Stressoren vorhanden sind. Im Einklang mit der Klinikstrategie, eine Kultur der Excellence zu fördern, leitet die Klinik Lengg aus den Studienresultaten diverse Initiativen ab, womit Tätigkeiten in der Klinik Lengg noch attraktiver werden sollen.



Barbara Moll,
Chief Nursing Officer

«Wir fördern das Wohlbefinden von Mitarbeitenden gezielt und nachhaltig.»

Frau Moll, welche Vorzüge geniessen Mitarbeiter:innen in der Klinik Lengg?

Zusätzlich zur vorzüglichen Lage in der Stadt Zürich mit Seesicht und einer naturnahen Parkanlage bietet die Klinik Lengg ihren Mitarbeitenden zahlreiche Benefits. Hierzu zählen unter anderem die grosszügig bezahlte Umkleidezeit für Personen, welche Berufskleidung tragen, diverse flexible Arbeitsmodelle, Unterstützung bei Weiterbildungen sowie die individuelle, strukturierte Laufbahnplanung. Unser öffentliches Restaurant wird weitem geschätzt und offeriert köstliche und gesunde Menüs zu vorteilhaften Konditionen. Ausserdem nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen sehr ernst und fördern ihr Wohlbefinden systematisch und nachhaltig.

Mit welchen Massnahmen fördert die Klinik Lengg die Gesundheit von Mitarbeiter:innen?

Im Rahmen unseres systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für das Thema Gesundheit.

Ein Bündel an Aktivitäten und Angeboten im Jahresverlauf ist dazu konzipiert, alle Mitarbeiter:innen für das Thema zu gewinnen. Die einen schätzen das wöchentliche Fruchtabgebot, andere sind von den Yogalektionen angetan. Wir versuchen auch, einen spielerischen Charakter in unsere Initiativen einzubauen. Gesundheitsförderung soll Spass machen.

Wie messen Sie den Erfolg und die Nachhaltigkeit dieser Initiativen?

Wir nutzen diverse Instrumente, um die Effizienz der Gesundheitsförderung zu messen und zu optimieren. Zum einen haben wir strukturierte Mitarbeitendengespräche etabliert, werten diverse Personaldaten wie Krankheitsabsenzen aus und analysieren die Resonanz von BGM-Angeboten an Hand der Anzahl Teilnehmenden. Zum anderen nimmt die Klinik Lengg an externen Studien wie STRAIN 2.0 teil, womit wir zusätzlich zu den eigenen Ergebnissen auch einen Branchenvergleich vornehmen können.

Wie lautet Ihr persönlicher Tipp zum Ausgleich vom Arbeitsalltag?

Machen Sie in Ihrer Freizeit bewusst Dinge, die Ihnen Spass machen, pflegen Sie Hobbies und soziale Kontakte. Ich selbst gehe zum Beispiel sehr gerne mit meinem Hund spazieren. Das Spazieren ist für mich ein idealer Ausgleich vom intensiven Arbeitsalltag.



«Unser eingespieltes,
interprofessionelles
Team nimmt sich viel
Zeit für die individuelle
Betreuung.»

Sabrina Billeter und Dr. med. Jonas Betschart, Neurorehabilitation

Lebensqualität im Fokus

Das führende Kompetenzzentrum für neurologische Rehabilitation an der Klinik Lengg nutzt neueste Forschungserkenntnisse, innovative Behandlungsmethoden und ein erprobtes Behandlungskonzept, damit Patient:innen das Maximum an Unabhängigkeit und Lebensqualität erreichen.

In der Klinik Lengg geniessen Patient:innen nach einem Schlaganfall, einer Hirnverletzung oder einem Hirntumor und Personen mit chronischen neurologischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose eine optimale Behandlung. Diese umfasst modernste Diagnose- und Therapieangebote und eine individuelle Betreuung.

Unser Behandlungskonzept setzt auf Individualität, Intensität und Motivation

Für eine erfolgreiche Neurorehabilitation spielt eine optimal abgestimmte, individuelle Therapie eine sehr wichtige Rolle. Durch die möglichst früh beginnende und intensive neurologische Therapie werden die selbstheilenden Kräfte des Gehirns gezielt aktiviert. Patient:innen können so verlorene Fertigkeiten auch im hohen Alter noch wiedererlangen. Unser Behand-

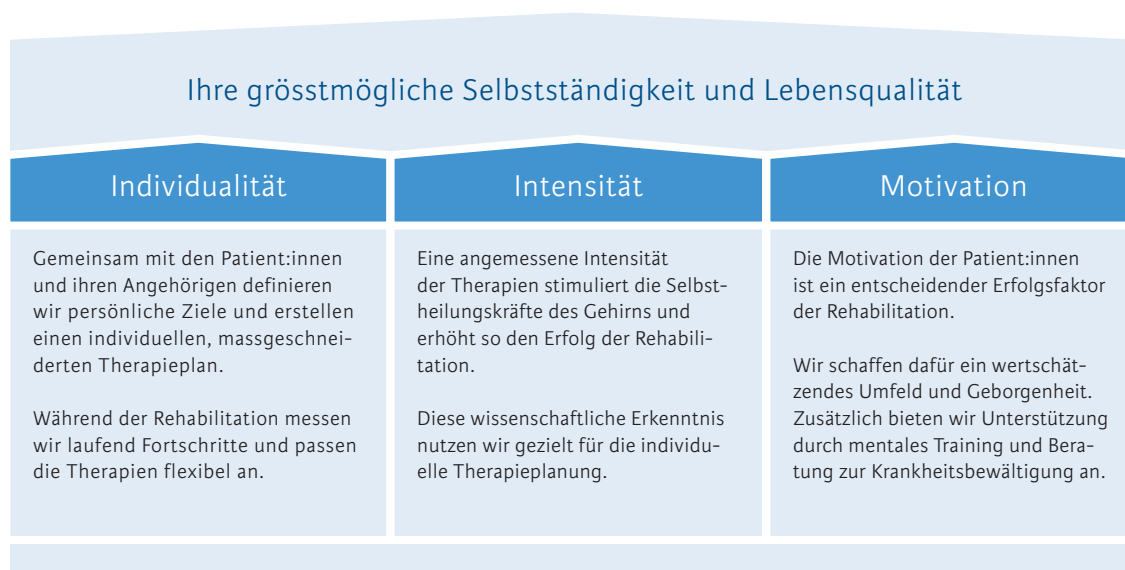
lungskonzept gründet auf diesen Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft und basiert auf den drei zentralen Faktoren Individualität, Intensität und Motivation.

Stationäre Rehabilitation: Schritt für Schritt zurück in die Selbstständigkeit

Der Behandlungsprozess ist stets auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patient:innen ausgerichtet. Mit ihrem Einverständnis erhalten wir bereits vor ihrem Eintritt in unsere Klinik wichtige Informationen von den Zuweisenden, sodass wir die Rehabilitation möglichst nahtlos und gezielt weiterführen zu können. Wir nehmen uns bewusst Zeit, um das gemeinsame Vorgehen mit den Patient:innen und ihren Angehörigen ausführlich zu besprechen und mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten abzugleichen.

→

Unser Behandlungskonzept





Die enge interprofessionelle Zusammenarbeit gewährleistet die bestmögliche Behandlungsqualität in der Klinik Lengg.

Umfassende fachärztliche Betreuung

- Gesamtes Spektrum der elektrophysiologischen Diagnostik
- Ultraschall-Untersuchungen: Duplex-Sonographie, Hirnsonographie
- Untersuchung des Nervenwassers (Liquor)
- Videoendoskopische Schluckuntersuchungen (FEES)
- Schlafmedizinische Diagnostik und Therapie
- Komplexe medikamentöse Einstellung bei Morbus Parkinson, inkl. Apomorphinpumpe, Duodopa Pumpe
- Tiefe Hirnstimulation bei Morbus Parkinson
- Spastik-Behandlung, inkl. Botulinumtoxin-Therapie, intrathekale Baclofen-Therapie (ITB)
- Schmerztherapie, inkl. Neuraltherapie SANTH
- Nicht-invasive Hirnstimulation: transkranielle Magnetstimulation (TMS), transkranielle Pulsstimulation (TPS), transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS)
- Gutachtenstelle für Sozialversicherungen
- Verkehrsmedizinische Gutachten (Abklärung der Fahreignung)

Für die neurologische Diagnose und die Messung der Therapiefortschritte sind wir mit einem umfassenden Spektrum an modernsten Methoden bestens ausgerüstet. Im Bereich der Elektrophysiologie profitieren Patient:innen ausserdem von der grossen Expertise des ebenfalls zur Klinik Lengg gehörenden Schweizerischen Epilepsie-Zentrums.

Kau- und Schluckstörungen konsequent erkennen und behandeln

Eine Schluckstörung (Dysphagie) tritt bei neurologischen Erkrankungen häufig auf. Sie muss behandelt werden, um Komplikationen wie eine Lungenentzündung zu vermeiden. Unser Fachpersonal hat grosse Erfahrung in der Diagnose und Therapie von Kau- und Schluckstörungen. Es unterstützt Patient:innen interdisziplinär auf dem Weg zu einer möglichst selbstständigen Nahrungsaufnahme ohne Einschränkungen. Betroffene erhalten zusätzlich Empfehlungen zur Anpassung der Kost. Unser Küchenchef setzt in der speziellen Ernährung für Personen mit Kau- und Schluckstörungen neue Massstäbe, die international Beachtung finden.

Ausgewählte Hirnareale gezielt stimulieren

Mit der transkraniellen Magnetstimulation (TMS) fördern wir in der Klinik Lengg gezielt die Anpassungs- und Lernfähigkeit des Gehirns im Bereich verletzter Hirnareale. Die Therapie richtet sich an Personen mit sensomotorischen Einschränkungen nach einem Hirnschlag, mit chronischen Schmerzen

«Integrierte Versorgung bringt Patient:innen zahlreiche Vorteile.»



Dr. med. Bartosz Bujan,
Medizinischer Direktor Neurorehabilitation

Herr Dr. Bujan, was bedeutet Integrierte Versorgung in der neurologischen Rehabilitation?

Kurz gefasst: Unser Behandlungskonzept und die Behandlungspfade sind vollständig auf die Vernetzung mit allen Beteiligten ausgerichtet. Je nach individueller Situation zählen hierzu Angehörige, Zuweisende, nachsorgende Organisationen wie die Spitex oder wohnortsnahe ambulante Therapieangebote.

Welche Rolle spielt der Austausch mit Zuweisenden?

Der fachliche Austausch und die klinische Evaluation möglichst früh im Behandlungsprozess sind sehr wertvoll. Ich erhalte dabei wichtige Informationen zum aktuellen Gesundheitszustand und zu dem individuellen Rehabilitationsziel. Wir können somit die Rehabili-

tationsmassnahmen optimal planen und nahtlos weiterführen. Künftig wollen wir diese Interaktion mit telemedizinischen Sprechstunden ergänzen, wovon ich mir eine noch agilere Zusammenarbeit verspreche.

Wie profitieren Patientinnen und Patienten von der Integrierten Versorgung?

Wir begleiten Patientinnen und Patienten in der Klinik Lengg ganzheitlich und vernetzt. Sie erhalten im gesamten Verlauf die optimale, auf ihre individuelle Situation zugeschnittene Versorgung. Für Patientinnen und Patienten bringt dies zahlreiche Vorteile: Höhere Behandlungsqualität, kürzerer Aufenthalt im Spital, bessere Kommunikation und effizienter Informationstransfer zwischen den Beteiligten.

oder Depressionen. Patient:innen sitzen während der Behandlung auf einem bequemen Stuhl und sind wach. Eine über dem Kopf positionierte Magnetspule erzeugt ein Magnetfeld, das vollkommen schmerzlos

von aussen die Nervenzellen in präzise ausgewählten Hirnbereichen je nach Bedarf aktiviert oder hemmt. Nach der ambulanten Behandlung kann man den Alltagsaktivitäten wie gewohnt nachgehen.

Innovative Verkehrsmedizin mit modernstem Fahrsimulator

Um die Fahreignung bei neurologischen Erkrankungen fundiert zu prüfen und zu beurteilen, ob Einschränkungen möglicherweise kompensiert werden können, steht in der Klinik Lengg ein Fahrsimulator der neuesten Generation zur Verfügung. Von einer Fahrsimulator-Therapie profitieren besonders Patient:innen mit einem guten Rehabilitationspotenzial, deren Leistungen aber noch nicht ganz die Mindestvoraussetzungen erfüllen. Dank der unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Trainingsstrecken können sie an der eigenen Leistungsgrenze trainieren. Die realitätsnahe Simulation und das spielerische Lernen haben einen sehr positiven Einfluss auf ihre Motivation.



816

Dysphagie-
Untersuchungen
in 2022

534

TMS-Behand-
lungen in 2022

Wissenschaftlich fundierte Therapieangebote

Mit den umfassenden Therapieangeboten bieten wir eine patientenzentrierte und zielgerichtete Rehabilitation auf Basis der neuesten Forschungsergebnisse an.

Physiotherapie

Kraft, Gleichgewicht, Koordination und Ausdauer sind wichtige Voraussetzungen für die Unabhängigkeit. In der Physiotherapie kombinieren wir evidenzbasierte Therapieverfahren und innovative Geräte wie das Laufband C-Mill, um die Mobilität gezielt zu steigern. Auch Wassertherapie und Hippotherapie (therapeutisches Reiten) mit unseren Islandpferden gehören zu unserem breiten Angebot.



Unser interprofessioneller und evidenzbasierter Ansatz zeichnet sich durch die kontinuierliche Messung von Therapiefortschritten, die Anwendung wissenschaftlich fundierter Methoden und den engen Austausch innerhalb verschiedener Disziplinen und Berufsgruppen aus. Dieses Vorgehen ermöglicht uns, Behandlungen anzupassen und Behandlungsziele optimal zu erreichen. Nach einem stationären Aufenthalt in unserer Klinik können Patient:innen ihre Therapien nahtlos und in vertrauter Umgebung in unserem Ambulatorium fortsetzen.

Als einzige Rehabilitationseinrichtung in Zürich bieten wir Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie auch im häuslichen Umfeld als Domiziltherapie an. Dabei arbeiten wir eng mit den Angehörigen, den zuständigen Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Spitex-Verbänden zusammen.

Logopädie

Der Austausch mit anderen Menschen beeinflusst die Lebensqualität stark. Unsere Sprachtherapie (Logopädie) fördert diese Fertigkeiten bei Sprach- und Sprechstörungen ganz gezielt. Zu unserem Therapieangebot gehört zudem die Behandlung von Gesichtslähmungen.

Ernährungsberatung

Eine bedarfsgerechte und ausgewogene Ernährung unterstützt die Rehabilitation und das Wohlbefinden. Wir bieten individuelle Beratungen und Schulungen, auch für eine nachhaltige Umstellung der Ernährung. Messungen der Körperzusammensetzung (Bio-Impedanzanalyse) und Betreuung bei Sondenernährung gehören ebenfalls zu unserem Angebot.

Neuropsychologie

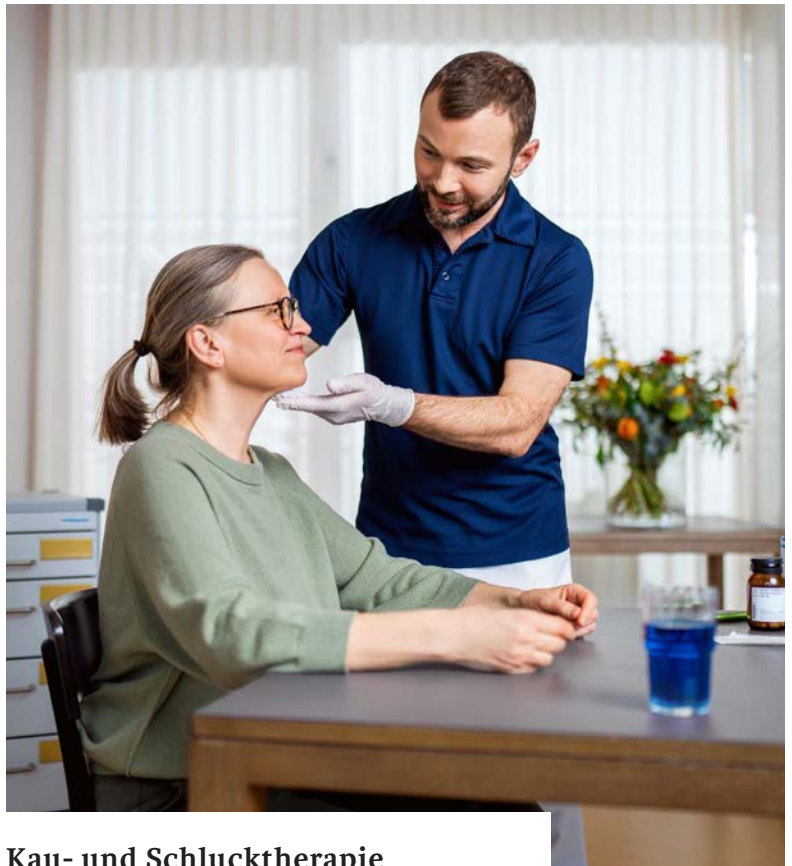
Die Neuropsychologie analysiert und trainiert Fähigkeiten wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Kontrollfunktionen oder die Verarbeitung von Gefühlen. Weiter begleiten unsere Fachpersonen beispielsweise die berufliche Wiedereingliederung.

Psychotherapie und psychosomatische Beschwerden

Bei der Verarbeitung einer Erkrankung und ihrer Folgen, bei Depression oder Verhaltensänderungen bieten wir Patient:innen psychotherapeutische Unterstützung an. Unser Fachteam hat ebenfalls langjährige Erfahrung in der Therapie von somatischen Belastungsstörungen oder psychosomatischen Beschwerden.

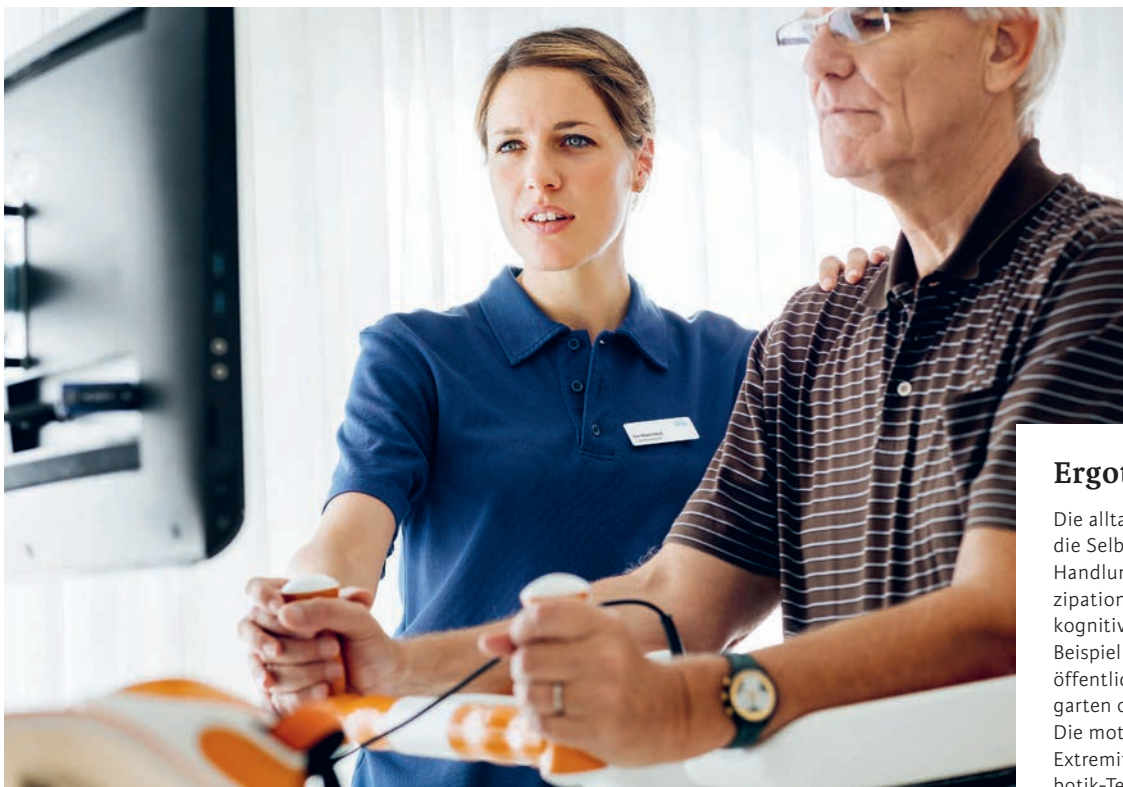
Sozialberatung

Die Sozialberatung berät individuell und umfassend zur Wohnsituation, zu der finanziellen Absicherung bei Arbeitsunfähigkeit, der beruflichen Wiedereingliederung, der Vorsorge und Sorge bei Urteilsunfähigkeit sowie generell zu den Themen Betreuung und Entlastung.



Kau- und Schlucktherapie

Das selbstständige Essen ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität. Mit der Kau- und Schlucktherapie unterstützen wir die selbstständige Nahrungsaufnahme.



Ergotherapie

Die alltagsnahe Therapie fördert die Selbstständigkeit in alltäglichen Handlungen und die soziale Partizipation. Die motorischen und kognitiven Therapien erfolgen zum Beispiel in der Therapieküche, im öffentlichen Verkehr, im Therapiegarten oder in der Holzwerkstatt. Die motorische Funktion der oberen Extremitäten kann auch mittels Robotik-Technologien trainiert werden.



«Wir betreuen Kinder und Jugendliche mit Epilepsie ganzheitlich und individuell nach neuesten Erkenntnissen in der Klinik sowie in unserer Spitalschule.»

Dr. med. Markus Wolff, Ladina Zwick, Dr. med. Sabine Rona,
Klinik für Kinder und Jugendliche

Grösstes Zentrum für Epilepsie der Schweiz

An der Klinik Lengg befindet sich das grösste auf Epilepsie und andere anfallsartige Störungen spezialisierte Kompetenzzentrum der Schweiz. Es verfügt über umfangreiche diagnostische Methoden und hoch wirksame Behandlungsangebote und geniesst internationales Ansehen.

Menschen mit Epilepsie und ihr Umfeld werden in der Klinik Lengg ambulant und stationär bestens betreut. Unsere erfahrenen Fachteams bieten ein gesamtheitliches Spektrum an Untersuchungs-, Behandlungs- und Beratungsmethoden der modernen Epileptologie an. Ihre enge interprofessionelle Zusammenarbeit stellt den nachhaltigen Behandlungserfolg sicher.

Ausführliche Diagnose und individuelle Behandlung

Die Diagnose einer Epilepsie hat für die Patient:innen bedeutsame Konsequenzen. Ein Verdacht auf Epilepsie soll daher zunächst mit einer ausführlichen und verbindlichen Diagnostik überprüft werden. Zu diesem Zweck stehen in der Klinik Lengg verschiedene hochspezialisierte Untersuchungsmethoden zur Verfügung. So können wir sowohl die Ursachen von unklaren, anfallsartigen Störungen klären als auch die Art der Anfälle bestimmen. Basierend auf den Ergebnissen wird gemeinsam mit den Patient:innen und den Zuweisenden die geeignete Therapie festgelegt.

Oftmals können Anfälle mit einer massgeschneiderten, medikamentösen Behandlung vollständig kontrolliert und Nebenwirkungen vermieden werden. Die Klinik Lengg verfügt über grosse Erfahrung in diesem Bereich für alle Formen von Epilepsie. Auch weiterführende Untersuchungen im Hinblick auf mögliche heilende epilepsiechirurgische Eingriffe oder Hirnstimulationsverfahren gehören zum Angebot unseres Kompetenzzentrums.

Klinik für Kinder und Jugendliche

Unsere Klinik hat eine eigene Abteilung für die Abklärung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie. Hier werden sie von neuropädiatrisch geschulten und erfahrenen Fachleuten medizinisch, psychologisch und pädagogisch betreut. Neben einer Spitalschule befinden sich auf unserem weitläu-

figen Parkgelände ein Spielplatz und zahlreiche Tiere. Spezielle Eltern-Kind-Einheiten ermöglichen das Zusammensein als Familie.

Station für Menschen mit Behinderung

Eine Station unserer Klinik ist auf Patient:innen mit erhöhtem Betreuungsaufwand aufgrund körperlicher und geistiger Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten ausgerichtet. In diesem Umfeld können sie von unseren hochspezialisierten Therapien und Abklärungen profitieren. →

29

Fachpublikationen
in 2022

4

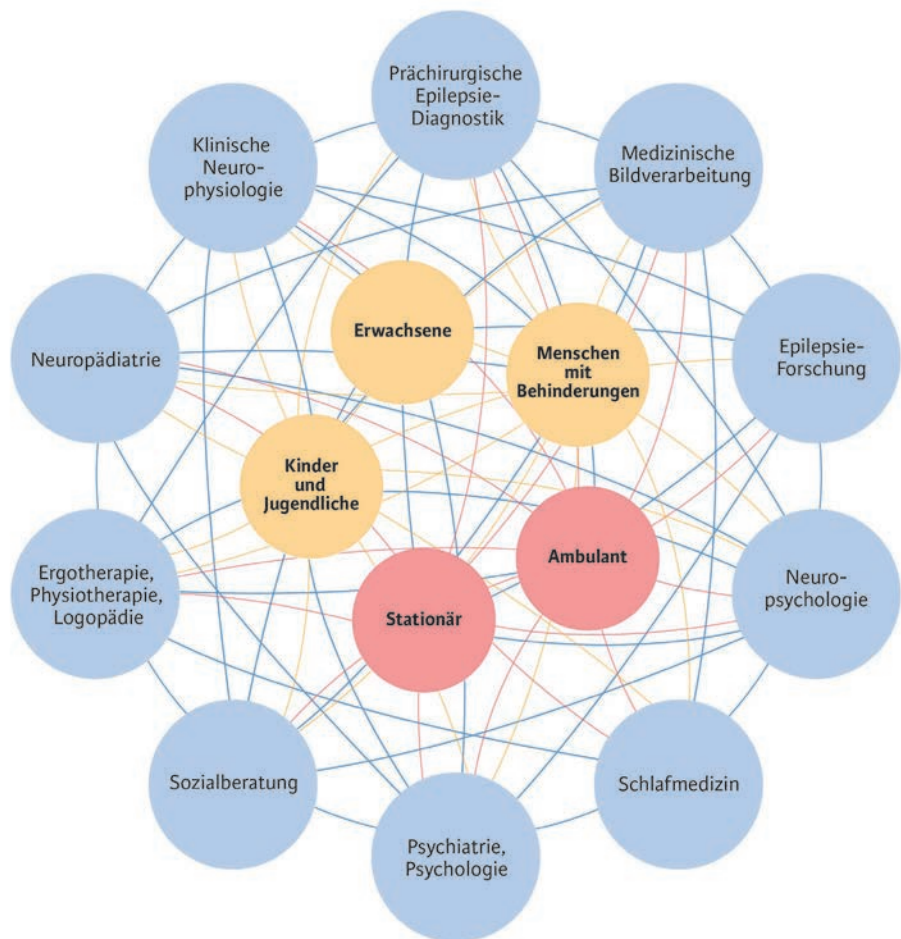
Buchkapitel
in 2022

Etablierte Forschungstradition

Die Epileptologie an der Klinik Lengg pflegt eine langjährige, erfolgreiche Forschungstradition. Unsere Aktivitäten umfassen sowohl die klinische Forschung zur Verbesserung der Diagnose und Therapie als auch die Grundlagenforschung, um epileptische Erkrankungen, ihre Ursachen und Auswirkungen zu verstehen. Die Schwerpunkte bilden hierbei die klinische Neurophysiologie, die epileptologische Bildverarbeitung, die kognitive und soziale Neuropsychologie sowie die Neuromodulation. Zusätzlich befassen wir uns mit der genetischen Epilepsieforschung seltener Erkrankungen («rare diseases») und der Grundlagenforschung im Bereich der EEG-Datenforschung («big data»). Dank zahlreichen Forschungskollaborationen sind wir national und international wissenschaftlich vernetzt.

Schweizerisches Epilepsie-Zentrum

Unser Zentrum bietet Patient:innen mit Epilepsie ambulant und stationär das gesamte verfügbare Spektrum an Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten aus einer Hand an.



Breites Angebot an Spezialsprechstunden

Die Klinik Lengg bietet zahlreiche Spezialsprechstunden zu spezifischen Fragestellungen in der Epileptologie an. Für jeden Themenbereich stehen jeweils ausgewiesene ärztliche Spezialistinnen und Spezialisten bereit. Sie beantworten beispielsweise Fragen zu Epilepsie und Kinderwunsch oder Empfängnisverhütung, zu psychischen Begleitproblemen, zur prächirurgischen Epilepsiediagnostik oder Neuromodulation sowie zu sozialmedizinischen Fragen wie Berufstätigkeit oder Fahreignung.

Schlafmedizinisches Zentrum

Zwischen Schlaf und Epilepsie bestehen vielfältige Zusammenhänge. Unser seit 2005 zertifiziertes schlafmedizinisches Zentrum ist auf die Abklärung und Behandlung neurologisch bedingter Schlafstörungen spezialisiert. Unsere differenzierten Diagnosemöglichkeiten erlauben unter anderem die Abgrenzung von Schlafstörungen zu epileptischen Anfällen im Schlaf. Weiter bieten wir die Abklärung und Behandlung von schlafbezogenen Atemstörungen und Insomnie (Schlaflosigkeit) an.

Neuropsychologische Diagnostik

Epilepsie, ihre Ursachen und Therapien können die geistige Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität einschränken. Unser erfahrenes Team der Neuro-

psychologie untersucht die Folgen der Epilepsie und ihrer Behandlung auf die geistige Leistungsfähigkeit und berät Betroffene zur Verbesserung des Leistungsvermögens. Darüber hinaus klären wir neurokognitive Beeinträchtigungen (wie Dyslexie und Dyskalkulie) bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ab.

Psychiatrische und psychotherapeutische Unterstützung

Epilepsie kann Betroffene und ihre Angehörigen psychisch belasten. Unsere Fachteams der Psychotherapie und Psychiatrie verfügen über sehr grosse Erfahrung in der wirkungsvollen Behandlung von psychischen Leiden und Störungen bei Epilepsien oder anderen chronischen Erkrankungen, bei somatischen Belastungsstörungen oder komplexen psychosomatischen Störungen.

Sozialberatung

Das Team der Sozialberatung unterstützt Patient:innen und Angehörige dabei, die Hürden zu meistern, denen sie im Alltag begegnen. Dazu zählen Fragen rund um die Epilepsie und ihre Auswirkungen auf Familie, Partnerschaft und das soziale Umfeld. Ebenfalls beraten wir Betroffene zu Themen wie Schule oder Beruf, der finanziellen Absicherung und den Sozialversicherungen.

Hochspezialisierte Diagnostik

Unser Zentrum ist führend in der komplexen, umfassenden Abklärung von Epilepsien und der Suche nach möglichen Ursachen.

Neurophysiologische Diagnostik
im Video-EEG-Intensivmonitoring.

EEG-Diagnostik

	2022	2021
Standard-EEG	3 295	3 301
EEG-Langzeit-Untersuchungen	1 281	1 236
Intensivmonitoring	441	420
mit implantierten Elektroden	6	5
Nachtableitungen	361	406
Radio-Telemetrie	54	61
Kabel-Telemetrie	26	7
davon Wada-Test	4	4
Mobiles Langzeit-EEG	399	342
Total EEG-Untersuchungen	4 583	4 546

Neurophysiologische Untersuchungen sind für die Diagnose, die Therapiewahl und die Verlaufsbeurteilung von Epilepsien und anderen anfallsartigen Erkrankungen entscheidend. Die Aufzeichnung der elektrischen Hirnaktivität, das Elektroenzephalogramm (EEG), ist dafür das zentrale Instrument.

Umfassende Diagnostik mittels EEG

Die Klinik Lengg bietet alle Arten von Elektroenzephalografien (EEG) an, vom 20-minütigen Standard-EEG, HD-EEG mit Quellenlokalisierung über verschiedene Langzeit-EEG-Ableitungen bis hin zum mehrtägigen Intensivmonitoring mit Video- und EEG-Aufzeichnung. Für das sogenannte Intensivmonitoring steht in unserer Klinik eine spezialisierte Station mit sechs kontinuierlich Tag und Nacht durch Fachpersonen überwachten Einzelplätzen zur Verfügung. Unser Fachpersonal verfügt ebenfalls über die langjährige und fundierte Erfahrung, um bei Bedarf komplexe EEG-Aufzeichnungen direkt von der Gehirnoberfläche (ECoG) oder aus dem Gehirn mit Tiefenelektroden (stereotaktisches EEG) vorzunehmen.

Suche nach Auslösern von Epilepsien

Die gezielte Suche nach möglichen Ursachen einer Epilepsie mit Hilfe modernster Verfahren der medizinischen Bildverarbeitung gehört zu unseren Kernkompetenzen. Dieser Ansatz ermöglicht es, im Gehirn

4 605

EEG-Untersuchungen
in 2022

66 955

Stunden EEG-Auf-
zeichnungen in 2022

764

prä chirurgische Ab-
klärungen seit 2003

die Regionen, die die epileptischen Anfälle auslösen, genau zu lokalisieren. Mit diesen Informationen kann sodann die passende Behandlung gewählt und eine Prognose erstellt werden, ob die Behandlung die erwünschte Wirkung zeigen wird.

Neben der rein visuellen Auswertung hat in den vergangenen Jahren die computergestützte Analyse von strukturellen Magnetresonanz-Aufnahmen (MRI) des Gehirns zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einen Schwerpunkt der epileptologischen Diagnostik der Klinik Lengg bildet daher die digitale Nachverarbeitung und Auswertung von MRI-Aufnahmen. Forschende der Klinik Lengg entwickeln zu diesem Zweck auf künstlicher Intelligenz basierte Verfahren weiter, um Magnetresonanz-Bilder des Gehirns (MRI) auszuwerten. Diese diagnostische Auswertung kann beispielsweise für Patient:innen, die mit einer medikamentösen Therapie keine befriedigende Anfallskontrolle erreichen, eine Perspektive mit einer neurochirurgischen Behandlung eröffnen.

Prächirurgische Abklärungen

Die prächirurgische Diagnostik, welche die Chancen und Risiken einer operativen Epilepsiebehandlung klärt, gehört zu den Kernkompetenzen der Klinik Lengg. Sie erfordert fachliche Expertise und eine hochspezialisierte Infrastruktur und kann nur in Zentren angeboten werden, die durch die interkantonale Vereinbarung zur hochspezialisierten Medizin (IVHSM) zertifiziert sind.

Während der aufwendigen Abklärung werden im videogestützten EEG-Intensivmonitoring über mehrere Tage hinweg epileptische Anfälle aufgezeichnet. Dank der engen, interprofessionellen Zusammenarbeit unserer Fachteams können wir die Erkenntnisse aus Video-EEG-Monitoring, Schlaflabor, MRI-Diagnostik und Neuropsychologie umfassend auswerten und in vielen Fällen die Epilepsieherde präzise lokalisieren. Dies erlaubt es, die Chancen und Risiken einer epilepsiechirurgischen Operation umfassend einzuschätzen. In bestimmten Situationen ist darüber hinaus eine invasive Diagnostik mit intrakraniellen Elektroden erforderlich. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsspitals Zürich, wo die neurochirurgischen Eingriffe erfolgen.

Falls mit der prächirurgischen Abklärung ein Areal im Gehirn präzise identifiziert wird, das die Anfälle auslöst, ist ein epilepsiechirurgischer Eingriff möglich. Dabei wird das Hirngewebe, das die Anfälle auslöst, entfernt. Die Mehrzahl der Patient:innen ist nach einem entsprechenden Eingriff vollständig anfallsfrei. Insbesondere bei Kindern mit schwer behandelbarer Epilepsie nehmen die epilepsiechirurgischen Eingriffe in den letzten Jahren zu. Sie können dank dieses Therapieansatzes zu einem grossen Prozentsatz geheilt werden und profitieren von solch frühen Behandlungen auch hinsichtlich ihrer weiteren Entwicklung.

Interdisziplinäre Kooperation

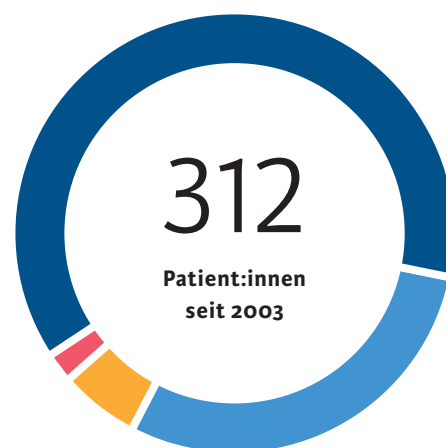
Das Zentrum für Epileptologie und Epilepsiechirurgie (ZEE) Zürich vereint die Expertise des Schweizerischen Epilepsiezentrums an der Klinik Lengg, des Universitätsspitals Zürich, und des Universitäts-Kinderspitals Zürich zu einem Kompetenzzentrum mit internationaler Ausstrahlung. Ziel der engen Kooperation ist die bestmögliche Versorgung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie. Sämtliche prächirurgische Abklärungen und Eingriffe erfolgen im Rahmen dieser Kooperation.

Im Jahr 2022 wurden in der Klinik Lengg 42 prächirurgische Abklärungen vorgenommen und 12 epilepsiechirurgische Operationen begleitet: 10 resektive Eingriffe in heilender Absicht, ein resektiver Eingriff, um die Häufigkeit oder Schwere der Anfälle zu verringern, und eine Elektrodenimplantation zur tiefen Hirnstimulation (DBS).

Seit 2003 wurden in der Klinik Lengg insgesamt 764 Patient:innen prächirurgisch abgeklärt. Insgesamt wurden danach 342 epilepsiechirurgische Eingriffe vorgenommen, davon 312 resektive Operationen in heilender Absicht.

62,5 %

Vollständig anfallsfrei



2 %

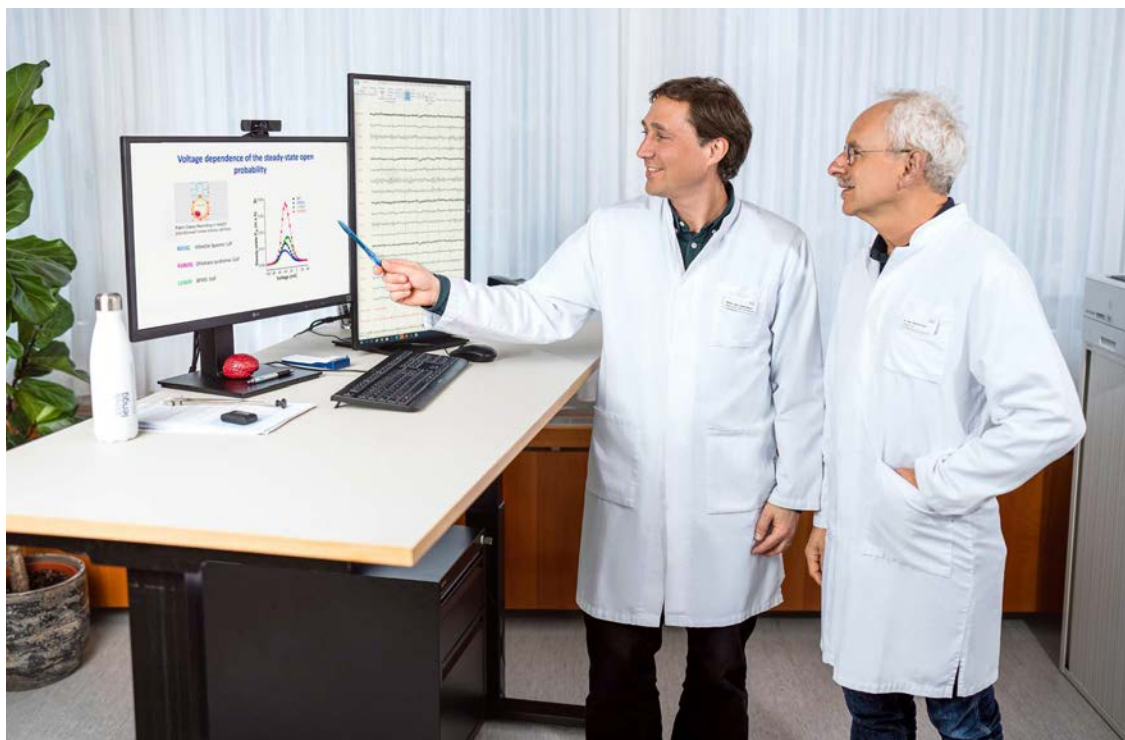
Keine Information
zum Ergebnis

6 %

Minderung der Anfälle
um weniger als 75%
oder keine Verbesserung

29,5 %

Nur noch Auren oder
Minderung der Anfälle
um mindestens 75%



PD Dr. med. Lukas Imbach, Medizinischer Direktor Epileptologie, und Dr. med. Markus Wolff, Leitender Arzt für Kinder und Jugendliche, besprechen die optimale Therapie.

«Die Präzisionstherapie eröffnet bei seltenen Epilepsiesyndromen neue Perspektiven.»

Herr Dr. Wolff, was sind seltene Epilepsiesyndrome?

Ein Epilepsiesyndrom gilt als selten, wenn höchstens 1 von 2 000 Personen davon betroffen ist. Man weiss inzwischen, dass viele dieser Syndrome durch seltene Genveränderungen bedingt sind. Aktuell sind rund 100 verschiedene seltene genetische Epilepsieformen bekannt. Fast alle beginnen im frühen Kindesalter. Die genaue Abklärung mit Einleitung einer gezielten molekulargenetischen Diagnostik gehört zu unseren Schwerpunkten. Die exakte Kenntnis des krankheitsauslösenden Mechanismus bildet die Voraussetzung für eine Präzisionstherapie.

Wie verläuft eine Präzisionstherapie?

Die genetische Diagnose erlaubt uns Einblicke in zelluläre Mechanismen der Anfallsentstehung. Die Präzisionstherapie setzt genau da an, indem sie gezielt auf die Anomalität auf der Zellebene ausgerichtet wird. Wir definieren somit für jeden Patienten und jede Patientin eine optimale, individuelle Therapie. Dies ist sehr komplex, da viele Faktoren zusammenspielen, und die falsche Therapie könnte die Symptome auch verstärken. Unsere Patient:innen

profitieren davon, dass wir diese seltenen Epilepsien in multizentrischen Studien weiter erforschen und international stark vernetzt sind.

Herr Dr. Imbach, seltene Epilepsien treten meist im Kindesalter auf. Irgendwann werden diese Jugendlichen erwachsen ...

Und dieser Zeitpunkt stellt eine grosse Herausforderung dar. Sie sollten unbedingt weiterhin an einem Zentrum betreut werden, das über grosse Expertise mit seltenen Epilepsien verfügt und sie optimal unterstützen kann. Die sogenannte Transition von Jugendlichen in den Erwachsenenbereich funktioniert bei uns innerhalb der Klinik sozusagen «über den Gang». Wir können somit einen nahtlosen Übergang ohne Informationsverlust und im vertrauten Umfeld gewährleisten. Ein Vorteil ist auch, dass für die weitere medizinische Betreuung von jungen Erwachsenen die vollständigen pädiatrischen Vorinformationen verfügbar sind.



Geschäftsleitung der Klinik Lengg: Dr. Julia Hillebrandt, Dr. med. Bartosz Bujan, PD Dr. med. Lukas Imbach, Luigi-Riccardo Calendo, Barbara Moll.

Motivierende Ergebnisse und Zertifizierungen

Das Jahr 2022 ist für die Klinik Lengg sehr positiv verlaufen. Sie hat die Einführung des neuen Tarifsystems ST Reha erfolgreich gemeistert und ein respektables Jahresergebnis erzielt. Besonders erfreulich ist auch die Zertifizierung durch EFQM und die Auszeichnung als «Friendly Work Space».

Mit der neu formulierten Strategie 2025, die wir Ihnen zu Beginn dieses Porträts vorstellen, verfolgen wir weiterhin das Ziel, die Klinik Lengg in Zürich als das Kompetenzzentrum für Epileptologie und neurologische Rehabilitation zu positionieren. Die Förderung der Lebensqualität der Menschen, die sich uns anvertrauen, steht für uns dabei jederzeit klar im Zentrum.

Unser Fortschritt wird von unseren zugrundeliegenden Stärken angetrieben, die es uns ermöglichen, im anhaltend dynamischen Klinikumfeld zu bestehen und respektable Ergebnisse zu erzielen. Zu diesen Stärken gehören unser Engagement für unsere Mitarbeitenden, Patient:innen und Zuweisenden, unser Qualitätsstreben, unsere starke Unternehmenskultur sowie unsere Leidenschaft für Forschung, Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit.

Respektables Jahresergebnis in allen Bereichen

Im Berichtsjahr 2022 haben alle Leistungseinheiten der Klinik Lengg Resultate über den budgetierten Vorgaben erreicht. Die Epileptologie hat das Budget im stationären Bereich mit 944 Austritten um 2.06 Prozent übertroffen. Die 18 670 Pflagetage in der Neurorehabilitation lagen um 1.93 Prozent über Budget. Das ambulante Ertragsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr um 8.3 Prozent gestiegen und macht insgesamt 22.7 Prozent des Betriebsertrags aus. Die komplexe Umstellung auf ST Reha, die neue Tarifstruktur in der Rehabilitation, konnten wir dank akribischer Vorbereitung meistern. Es wurde eine EBITDA-Marge von 9 Prozent erzielt.

Diese Ergebnisse basieren auf unserem stetigen Bestreben, mit knappen Ressourcen, unter höchsten Qualitätsansprüchen, sorgfältig umzugehen und in einem schwierigen Umfeld mit Lieferunsicherheiten und signifikant steigenden Preisen krisen- und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zürcher Spitalplanung 2023

Im Rahmen der Spitalplanung 2023 des Kantons Zürich hat die Klinik Lengg alle Leistungsaufträge in der Akutsumatik und Rehabilitation erhalten, für die wir uns beworben haben. Dieses klare Bekenntnis der Gesundheitsdirektion Zürich zugunsten der Klinik Lengg bekräftigt unsere Relevanz im Gesundheitsmarkt Zürich, die hohe Qualität unserer medizinischen Dienstleistungen und die Attraktivität unseres wohnort- und akutspitalnahen Standorts.

Integrierte Versorgung

Unsere Mission, höchste medizinische Qualität an hervorragender Lage in Zürich zu erbringen, haben wir im Konzept der Integrierten Versorgung aufgegriffen. Durch die kontinuierliche Umsetzung von Massnahmen zur Integration von vor- und nachgelagerten Leistungserbringern und den Einbezug von Patient:innen können wir wichtige Grundsteine zu einer Optimierung von Patientenpfaden und Wertschöpfungsketten legen.

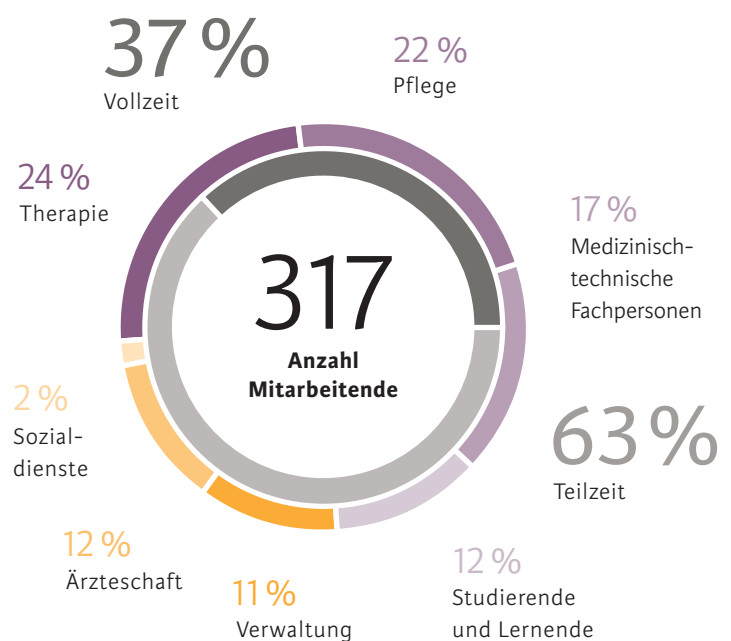
«Unsere Qualitätsbestrebungen stehen nie still.»

In den Zuweisendenbefragungen haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten und konnten, wo notwendig, Verbesserungsmassnahmen umsetzen. Für ihr Vertrauen und ihr wertvolles Feedback danken wir unseren Zuweisenden an dieser Stelle sehr herzlich.

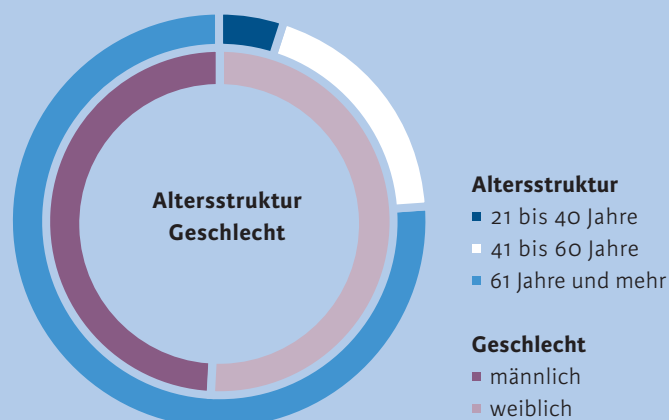
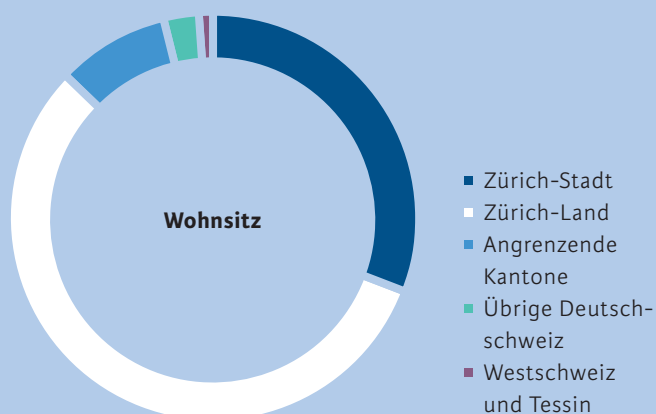
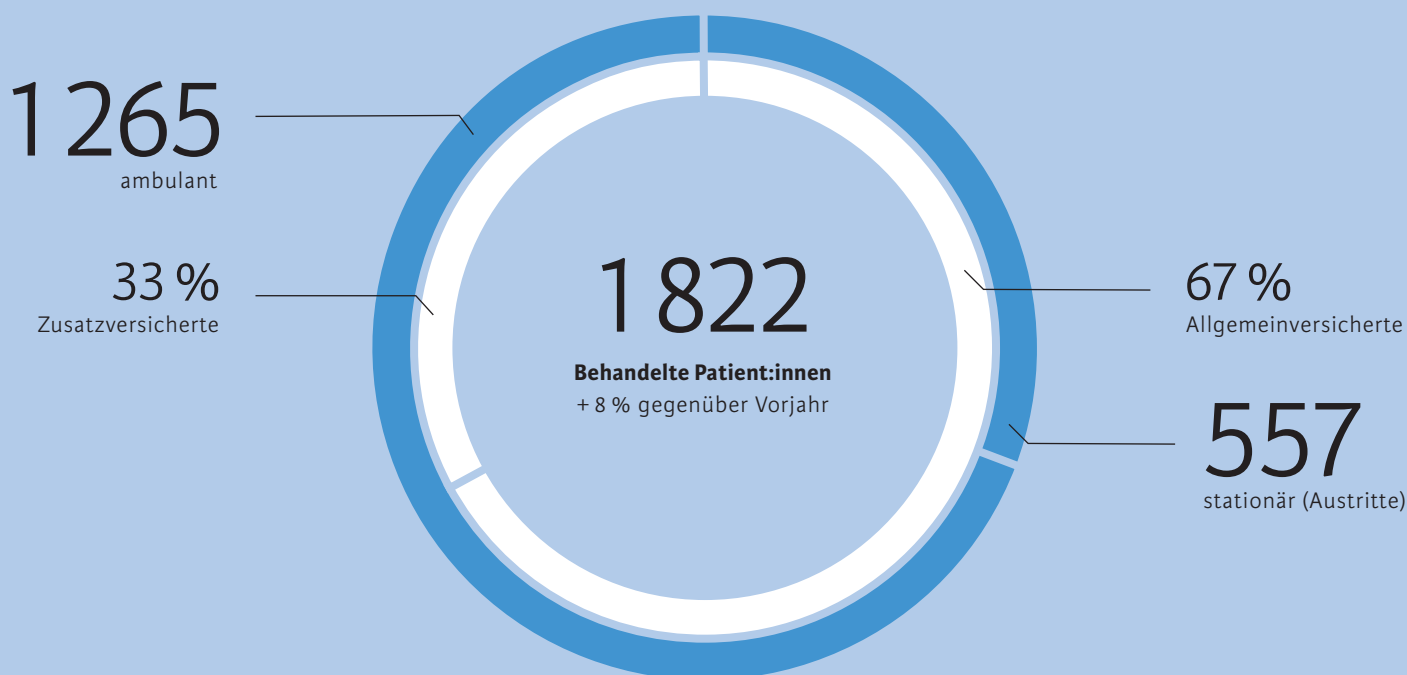
Mitarbeitende als zentraler Erfolgsfaktor

Unser Fokus gilt weiterhin unseren Mitarbeitenden. Ihr unermüdliches Engagement und ihr Zusammenhalt sind zentrale Faktoren unseres erfolgreichen Klinikbetriebs. Als Zeichen der Wertschätzung haben wir unsere Mitarbeiter:innen an den Erfolgen der Klinik Lengg beteiligt und einen überdurchschnittlich hohen Teuerungsausgleich gewährt. Zusätzlich haben wir in noch bessere Arbeitsbedingungen investiert und Ende 2022 die Akkreditierung als «Friendly Work Space» erhalten. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit der Klinik Lengg als Arbeitgeberin zeigt sich unter anderem in einer tiefen Fluktuation von 13 Prozent, im Vergleich zum Branchendurchschnitt von 22 Prozent. →

Personalbestand Klinik Lengg AG

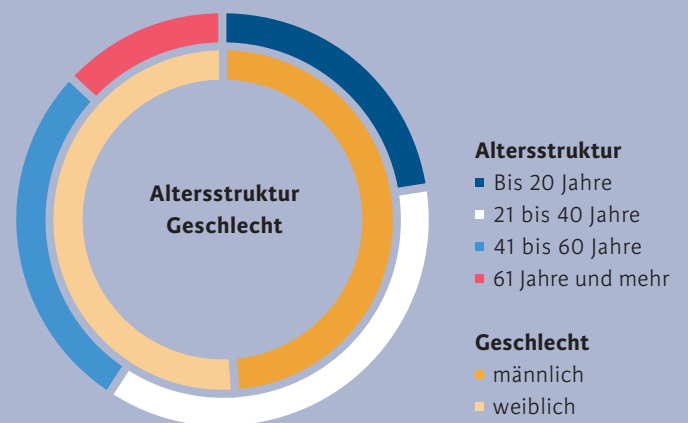
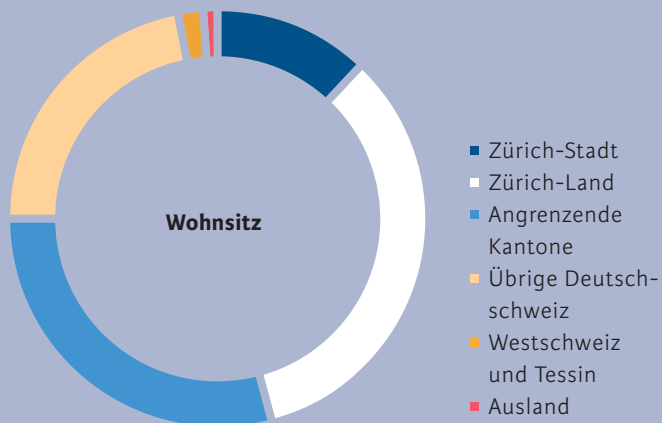
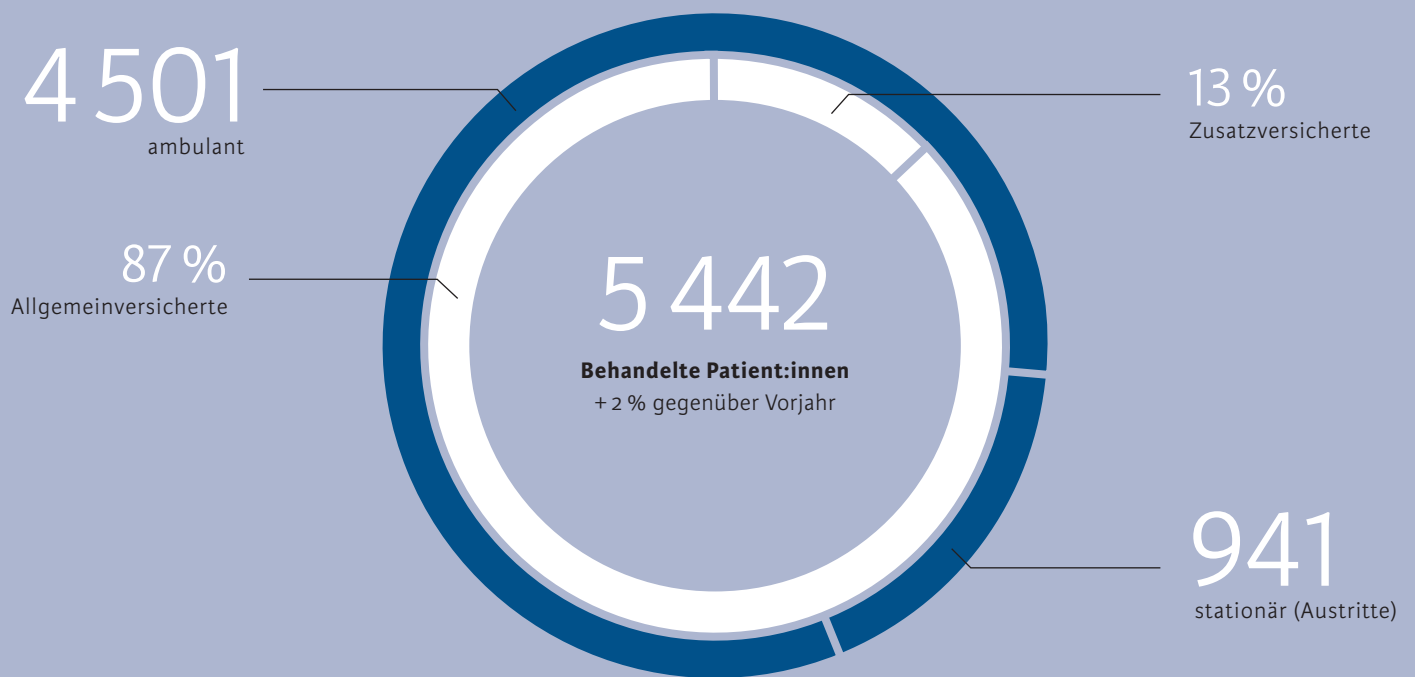


Kennzahlen Neurorehabilitation



Stationär	52 Betten + 0 gegenüber Vorjahr	34 Ø Aufenthalt in Tagen + 6 % gegenüber Vorjahr	18 670 Pflegetage stationär + 0,3% gegenüber Vorjahr
Ambulant	1 629 Ärztliche Konsultationen + 177 gegenüber Vorjahr	27 996 Therapeutische und psychologische Konsultationen - 68 gegenüber Vorjahr	926 Konsultationen Domiziltherapie + 75 gegenüber Vorjahr

Kennzahlen Epileptologie



Stationär

19 Betten + 0 gegenüber Vorjahr	6,4 Ø Aufenthalt in Tagen + 12 % gegenüber Vorjahr	5 981 Pflegetage stationär - 3 % gegenüber Vorjahr
--	---	---

Ambulant

4 475 Ärztliche Konsultationen + 181 gegenüber Vorjahr	733 Therapeutische und psychologische Konsultationen - 73 gegenüber Vorjahr	2 592 Konsultationen Psychosomatik + 50 gegenüber Vorjahr
---	--	--

- 3%

Personalfluktuaton
seit 2020

Ausgezeichnete EFQM-Zertifizierung bestätigt Qualitätsbestrebungen

Besonders motivierend für uns war die erfolgreiche Rezertifizierung durch die European Foundation for Quality Management (EFQM). Mit der EFQM-Stufe «Anerkennung für Excellence» hat die Klinik Lengg eine herausragende Auszeichnung erreicht, die in der Schweiz nur wenige Unternehmen erhalten. Die Vier-Sterne-Auszeichnung bestätigt die zukunftsweisende Ausrichtung der Klinik Lengg und attestiert, dass wir unser Tun laufend erfolgreich kritisch überprüfen und verbessern.

Unsere Qualitätsbestrebungen stehen nie still und wir haben bereits weitere Massnahmen in die Wege geleitet: Mit Messungen der Lebensqualität (Patient Reported Outcome Measures, PROMs) wollen wir, zusätzlich zu medizinischen Ergebnissen, Informationen über die Lebensqualität und das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten nach einem Aufenthalt und einer Behandlung in unserer Klinik erhalten. Einsichten aus diesen Daten werden uns als Grundlage für potentielle weitere Verbesserungen im Behandlungsprozess dienen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unseren interprofessionellen Teams und der Strategie 2025, die von einer starken Kultur der Mitarbeiter- und Patientenorientierung, Menschlichkeit und Innovation

angetrieben wird, selbstbewusst nach vorne schauen und neue Herausforderungen angehen können. Wir werden weiterhin in unsere Stärken investieren und unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiterentwickeln, um für unsere Patient:innen, Zuweisenden, Mitarbeiter:innen und weitere Anspruchsgruppen einen möglichst hohen Nutzen zu erzielen.

Hier finden Sie unser aktuelles Organigramm:



Die Klinik Lengg AG ist ein Unternehmen der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung und der Stiftung Zürcher RehaZentren.

Ausblick 2023

Das Schweizer Gesundheitswesen, die Konjunktur und gesellschaftliche Trends stellen die Klinik Lengg vor vielschichtige Herausforderungen, die wir proaktiv annehmen und als Chance für eine Weiterentwicklung unserer Klinik und Dienstleistungen sehen.

Im Jahr 2023 steht die Umsetzung der Strategie 2025, der Digitalisierungsstrategie und des Konzepts der Integrierten Versorgung im Vordergrund unserer Initiativen.

Wir werden das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Benefits für Mitarbeitende weiter ausbauen. Mit dem Kompetenz- und

Skillmanagement werden in den Medizinischen Therapien und der Pflege Entwicklungsmodelle eingeführt, die unseren Mitarbeiter:innen Perspektiven aufzeigen und sie in ihrer beruflichen Laufbahnplanung unterstützen sollen.

Damit wir der kontinuierlich hohen Anzahl an Patient:innen gerecht werden können, die Zuweiserinnen und Zuweiser uns zur Behandlung anvertrauen, werden wir ab März 2023 einige vorhandene Räume optimieren, um so die hohe Nachfrage nach Diagnostik und Behandlungen in der Klinik Lengg noch besser bedienen zu können.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 31. Dezember in Tausend CHF	2022	2021	Erfolgsrechnung in Tausend CHF	2022	2021
Flüssige Mittel	2 661	1 731	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	45 274	41 744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 410	5 545	Andere betriebliche Erträge	965	1 254
Übrige kurzfristige Forderungen	2 864	933	Betriebliche Erlöse	46 239	42 999
Vorräte	12	5	Medizinischer Bedarf	– 3 608	– 3 406
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 082	928	Personalaufwand	– 26 402	– 26 160
Umlaufvermögen	16 029	9 142	Büro- und Verwaltungsaufwand	– 4 245	– 3 883
Sachanlagen	1 641	1 704	Übriger betrieblicher Aufwand	– 5 536	– 5 118
Immaterielle Werte	360	306	Raumaufwand	– 2 299	– 2 347
Anlagevermögen	2 001	2 009	EBITDA	4 148	2 084
Aktiven	18 030	11 151	Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	– 449	– 450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 255	642	Operatives Ergebnis (EBIT)	3 699	1 634
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	3 857	151	Finanzaufwand	– 78	– 106
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	597	1 027	Finanzertrag	2	17
Passive Rechnungsabgrenzungen	844	835	Finanzergebnis	–76	–89
Kurzfristige Rückstellungen	79	235	Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	6 631	2 890	Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	9	0
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	7 931	8 416	Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	9	0
Langfristiges Fremdkapital	7 931	8 416	Ordentliches Ergebnis	3 632	1 546
Total Fremdkapital	14 562	11 306	Betriebsfremder Aufwand	0	0
Zweckgebundene Fonds	18	27	Betriebsfremder Ertrag	0	0
Fondskapital	18	27	Betriebsfremdes Ergebnis	0	0
Aktienkapital	3 000	3 000	Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Freie Fonds	97	84	Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Kumulierte Verluste			Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Bilanzverlust			Zuweisung an freie Fonds	– 27	– 13
Gewinnreserven	– 3 266	– 4 809	Verwendung aus freien Fonds	15	10
Jahresergebnis	3 620	1 543	Fondsergebnis freie Fonds	–12	–3
Eigenkapital	3 450	– 182	Unternehmensergebnis	3 620	1 543
Passiven	18 030	11 151			



Die Klinik Lengg in Zürich ist das Kompetenzzentrum für Epileptologie und neurologische Rehabilitation.



Die führenden
Rehabilitationskliniken
der Schweiz

SWISS
REHA

